

Kormoran-Synchronzählung an den Schlafplätzen im Heilbronner Raum



1. Zusammenfassung

Seit dem Winterhalbjahr 2002/2003 erfassen Mitarbeiter der **Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Heilbronn**, unterstützt von den Naturschutzverbänden **NABU** und **BUND**, die Rastbestände der „überwinternden“ Kormorane, an ihren Schlafplätzen im Stadt- und Landkreis Heilbronn, mittels synchroner Zählungen am Abend.

Miteinbezogen in diese Zählungen wurden grenznahe Schlafplätze bei Neckarmühlbach (Neckar-Odenwald-Kreis), bei Sindringen (Hohenlohekreis), dem Kirchheimer Wasen und der angrenzende Schlafplatz am Neckar (Landkreis Ludwigsburg).

Betrachtet werden die Daten der Mittwinterzählung der Jahre 2002 bis 2017, die jeweils im Januar eines Jahres durchgeführt werden. Ausgenommen von dieser Betrachtung wurde der Januar 2007 da hier keine Synchronzählung durchgeführt wurde.

Die Mittwinterzählung an Schlafplätzen zählt, neben der Erfassung von Bruten, bei Ornithologen zu einer der wichtigsten Zählungen von Kormoranen um den Bestand und die Bestandsentwicklungen wissenschaftlich abzuschätzen zu können.

Im Januar halten sich rastende Kormorane, als Wintergäste, bei uns fest im Beobachtungsgebiet auf. Eine Zu- oder Abwanderung erfolgt nur wenn erhebliche Störungen an den Schlafplätzen auftreten oder wenn bei einem starken Kälteeinbruch die Gewässer vereisen.

2. Ergebnis und Diskussion

In den Jahren 2003 bis 2017 wurden insgesamt 25 Schlafplätze, 21 im Stadt- und Landkreis Heilbronn, zwei Schlafplätze im Kreis Ludwigsburg und jeweils je ein Schlafplatz in den Kreisen Neckar-Odenwald und Hohenlohe, bei Synchronzählungen beobachtet.

Im Landkreis Heilbronn wurde ein Schlafplatz aufgegeben, weil die Schlafbäume gerodet wurden¹.

Vier Schlafplätze wurden nicht dauerhaft beobachtet weil bei regelmäßigen 0 Zählungen davon ausgegangen werden musste, dass diese Schlafplätze von den Kormoranen aufgegeben wurden. Zahlreiche Schlafplätze waren, aufgrund von Störungen, wie die Beobachter meldeten, nicht dauerhaft besetzt.

¹ Ende Januar Anfang Februar 2017 wurden auch die Schlafbäume beim Neckarwehr in Neckarsulm, siehe Anlage, gerodet.

Im betrachteten Zeitraum wurden 231 bis 532 Kormorane in den Schlafbäumen erfasst. (siehe Anlage). Somit hielten sich durchschnittlich 362 lebende Kormorane im Mittwinter in unserem Beobachtungsgebiet auf.

Betrachtet man die letzten sechs Jahre, haben wir aktuell ca. 300 lebende Kormorane, die sich als Wintergast in unserem Beobachtungsgebiet aufhalten.

Somit ist der Winterbestand, trotz des Tötens von Kormoranen nur geringfügig gesunken. Und so gesehen ist dann auch das Töten von Kormoranen als völlig sinnlos zu betrachten!

Ca. 20 bis 30, überwiegend immature Kormorane, halten sich, wie Beobachtungsmeldungen der Ornithologen belegen, auch den Sommer über in unserem Gebiet auf. Eine Brutkolonie ist im Stadt- und Landkreis Heilbronn nicht entstanden.

Kormoranvergrämungsabschüsse

Nach der "Verordnung zur Abwendung erheblicher fischereiwirtschaftlicher Schäden durch Kormorane" der Landesregierung vom 16.12.1996 konnten die Landratsämter Gewässer oder Gewässerstrecken ausweisen, an denen bis zum 15. 03. 97 das Töten von Kormoranen zur Abwendung erheblicher fischereiwirtschaftlicher Schäden und zum Schutz der übrigen heimischen Tierwelt gestattet war.

Diese und spätere Verordnungen wurden am 20.07.2010 durch eine landesweit geltende Kormoranverordnung ersetzt.

Die neue und aktuell gültige Verordnung sieht vor, dass Kormorane außerhalb von Schutzgebieten vom 16. August bis zum 15. März auf und entlang von Gewässern ohne vorherige Genehmigung abgeschossen werden dürfen.

Von diesem Recht machen Jäger und Fischer regen Gebrauch.

Nach den veröffentlichten Daten der Fischereiforschungsstelle (FFS), *ergänzt durch die Mitteilung des Landratsamtes Heilbronn vom 01.06.2017*, wurden in den Jahren 1998 bis zum Frühjahr 2017 insgesamt 709 Kormorane im Beobachtungsgebiet abgeschossen.

Hiervon 701 Kormorane im Beobachtungszeitraum (2002-2017) im Stadt- und Landkreis Heilbronn. Diese Zahlen müssen allerdings hinterfragt werden, weichen diese doch häufig von den uns vom Landratsamt Heilbronn mitgeteilten Abschusszahlen ab. Und fehlen die Abschüsse im Stadtkreis Heilbronn vollständig. Außerdem wurden Kormoranabschüsse beobachtet, die später auf der uns zugänglich gemachten Übersicht nicht aufgeführt waren. Insoweit ist davon auszugehen, dass die Zahl der getöteten Kormorane höher als die der gemeldeten ist.

Soweit aus den uns zugänglichen Daten erkennbar², wurden allein in den Jahren 2009 bis 2017 393 Kormorane in den Monaten Oktober, November, Dezember und Januar bis zu den Mittwinterzählungen getötet. Hier müssen wir davon ausgehen, dass sich unter den abgeschossenen Kormoranen zahlreiche Durchzügler befanden.

Das „Kormoranproblem“ im Stadt- und Landkreis Heilbronn

Wie aus Pressemeldungen zum Kormoran erkennbar, argumentieren die Fischer unabhängig von den erfassten Daten der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Heilbronn, dass im Heilbronner Gebiet viel zu viele Kormorane vorkommen. Insbesondere an der Jagst will Rolf Grimm, langjähriger Sprecher der Jagstfischer, 300 Kormorane beobachtet haben. Stimmt diese Zahlen

² Aus dem Stadtkreis Heilbronn liegen uns keine belastbaren Daten vor, die Daten der Fischereiforschungsstelle weichen von den uns gemeldeten Vergrämungsabschüssen ab, vergleiche Bericht zur Vergrämung von Kormoranen im Winter 2010/11, GAYE-SIESSEGGGER et al. (2011), und Hellwig (2011).

müsste man davon ausgehen, dass sämtliche der im Heilbronner Raum den Winter verbringenden Kormorane an bzw. in der Jagst im Heilbronner Landkreis auf Nahrungssuche gehen.

Ich denke, betrachtet man die Gesamtzahl der im Mittwinter im Raum Heilbronn erfassten Kormorane, dass diese Zahlenangabe wohl hinterfragt werden muss. Richtig ist, dass natürlich Kormorane, auch in der Jagst, Nahrung suchen und Fische erbeuten. In welchem Ausmaß aber ist völlig unklar.

Um diesen Sachverhalt zu klären, soll nach meiner Kenntnis ein Monitoring im Auftrag des RPSStuttgart an der Jagst durchgeführt werden.

Warten wir also das Ergebnis ab und urteilen nicht voreilig.

Schlussbemerkung

Aufgrund der vorliegenden Zahlen sollte überlegt werden ob die Mitarbeiter der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Heilbronn an den aufwendigen drei Zählungen festhalten wollen. Für eine wissenschaftliche Auswertung der Daten sind die Zählungen im November und im Januar von Bedeutung. Es wird von daher vorgeschlagen ab der kommenden Zählperiode die Zählungen auf diese Termine zu beschränken.

Danksagung

Mein Dank gilt allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die Daten zu den Kormoran-Schlafplätzen gemeldet haben.

Besonders bedanke ich mich bei Frau Katharina Wolf von der unteren Naturschutzbehörde beim Landratsamt Heilbronn, die uns regelmäßig eine Übersicht der Kormoranabschüsse zur Verfügung stellte.

Kontaktadresse

Für weitere Informationen oder Fragen bitte wenden an:

Wolfgang Hellwig
Wollhausstraße 77
74074 Heilbronn Tel:
07131/162406
eMail: wolfgang.hellwig@gmx.de

3. Literaturverzeichnis

Gaye-Siessegger, J., Baer J., Billmann H.-P., Blank S. & Brinker A. (2011): Bericht zur Vergrämung von Kormoranen im Winter 2011/12 mit ausführlicher Darstellung der Ergebnisse der Begleituntersuchungen.

Hellwig, W. (2011): Kormoran-Synchronzählung an den Schlafplätzen im Heilbronner Raum. – Heilbronn, 5 S.

Übersicht zum Mittwinterbestand von Kormoranen an Schlafplätzen (soweit synchronzählungen)
 Stadt- und Landkreise Heilbronn in den Jahren 2003 bis 2017

Anlage im Einzugsgebiet der

Neckartal	15.01.2003	17.01.2004	15.01.2005	14.01.2006	2007	12.01.2008	17.01.2009	16.01.2010	15.01.2011	14.01.2012	12.01.2013	11.01.2014	17.01.2015	16.01.2016	14.01.2017
Nachtigalleninsel, Lauffen	1	2	3	2	*	6	11	3	11	2	0	0	12	16	33
Neckar: bei Fluss-Km 122,0	0	32	0	32	*	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lauffen beim Scillawäldle	0	0	0	Schlafplatz wurde beseitigt											
NSG Altneckar Horkheim - Insgesamt -	16	0	25	33	24	36	0	66	56	1	0	0	0	28	11
Salzhafen (Wohlgelegen)	7	0	0	0	0	0	21	0	x	0	0	0	0	0	0
Kohlekraftwerk in Heilbronn	33	31	23	38	*	63	152	59	38	4	0	0	0	2	0
Wehr Neckarsulm												Erstbesetzung 14.01.2017			8
Neckar: Fluss-Km 99,5,0							Erstbesetzung 17.11.2012				0	*	0	0	51
Neckar Fluss-Km 97,0					Erstbesetzung			83	0	14	30	*	0	0	2
Böttinger Baggerseen									0	0	0	0	0	0	0
Klärteiche Offenau/Steinbruch						0									0
Jagsttal															
Steinbruch bei Duttenberg	13	0	0	0	0	0	0	0	x	x	x	x	x	x	x
BeimFreibad Neudenau															0
Züttlingen/Siglingen	14	0	0	0	0	0	0	0	x	x	x	x	x	x	x
Domeneck	*	*	0	0	0	0	0	0	x	x	x	x	x	x	x
Zabergäu															
Katzenbachsee	0	0	0	0	0	0	0	0	0	x	x	x	x	x	x
Michelbachsee	0	0	29	0	0	0	0	0	5	13	12	18	28	38	0
Ehmetsklinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Synchronzählung

Sulmtal															
Breitenauer See	0	0	0	0	0	0	0	0	22	0	0	1	16	57	0
Summe Stadt- u. Landkreis HN:	84	65	80	105	24	105	184	211	132	34	42	19	56	141	105
Kirchheimer Wasen	72	86	141	78	*	171	215	110	53	148	218	214	75	96	49
Neckar: Fluss-Km 129,3						Erstbesetzung			15	25	57	56	13	4	106
Summe Landkreis LB:	72	86	141	78		171	215	110	68	173	275	270	88	100	155
Neckarmühlbach, Fluss-km 92,4 Neckar-Odenwald Kreis	166	101	0	0	39	126	150	0	46	0	0	0	0	0	0
Kochertal															
Sindringen/Hohenlohekreis	87	115	139	58	142	130	90	112	110	65	1	45	87	63	13
Insgesamt:	409	367	360	241	–	532	639	433	356	272	318	334	231	304	273

0 = Nullzählungx wegen anhaltender 0 Zählungen Schlafplatz nicht mehr beobachtet.

* = hier liegen keine Meldungen vor